

Vertraulich

## VERHANDLUNGSPROTOKOLL

der 38. Sitzung des Bundesrates

vom 25. November 1991

Stellenplanung 1993 - 1995

Bundesrat Stich erläutert die Anträge des EFD im Lichte der Entscheide der Finanzkommission beider Räte. Während sich die Kommission des Ständerates mit Budgetkürzungen in der Grössenordnung von 478 Millionen begnügt hat, schlägt die Kommission des Nationalrates Kürzungen von 887 Millionen vor. Es sind zudem zahlreiche Minderheitsanträge zu erwarten. Beide Kommissionen sind nur bereit, 150 zusätzliche Stellen zu gewähren anstatt der beantragten 289 Stellen. Im Asylbereich sollen die neuen Stellen zudem zeitlich befristet werden. Der Rat muss nun seine Grundsatzentscheide treffen, wenn er über die Legislaturplanung rechtzeitig entscheiden will, damit sie Mitte Januar veröffentlicht werden kann.

Au cours de la discussion, on souligne qu'une décision ne devrait pas être prise avant de discuter avec les partis gouvernementaux du programme d'assainissement des finances fédérales. Une vraie planification ne pourra être établie que lorsque l'on connaîtra les décisions du Parlement pour 1992, car c'est là le point de départ des effectifs du personnel pris en considération dans la proposition du DFF. Quant aux propositions concrètes, M. Felber souligne qu'il ne sera pas possible d'ouvrir de nouvelles ambassades dans les pays baltes ou dans les différentes républiques soviétiques sans personnel supplémentaire. BR Koller beurteilt seinerseits die Vorschläge im Asylbereich als vollkommen unrealistisch. Will man hier Personal sparen, bedeutet dies, zusätzliche Pen- denzen zu schaffen. Es gilt zu beachten, dass im Asylbereich die Personalkosten nur 10 Prozent ausmachen, gegenüber 85 Prozent im Fürsorgebereich. Auch finanziell ist eine Personalreduktion alles andere als sinnvoll. Pour M. Delamuraz, la moitié seulement des postes libérés à la suite du projet EFFI-QM devrait être attribuée à la réserve du Conseil fédéral. BR Ogi bedauert, dass die Stellenplanung keiner Aemterkonsultation unterzogen wurde. Mit weniger Stellen wird es nicht möglich sein, die Controllinginstrumente aufzubauen und die Lehren aus der PUK 1 und der Puk 2 zu ziehen. BR Villiger widersetzt



sich entschieden einem Abbau von 1'000 Stellen im EMD. Bis 1995 hat das EMD mehr Arbeit als bisher zu leisten, und erst nach der Einführung von "Armee 95" wird es möglich sein, eine zusätzliche Reduktion vorzunehmen. Entschieden der Bundesrat gemäss den Anträgen des EFD, muss er vor der Öffentlichkeit klar die Konsequenzen dieser Reduktion bekanntgeben. Le chancelier Couchepin souligne que le Parlement exige qu'en 1995, l'effectif du personnel soit égal à celui de 1991; mais en même temps, en n'accordant qu'une partie du personnel supplémentaire demandé par le gouvernement, il met en cause la planification établie. Cela est illogique. Quant aux 13 traducteurs italophones, il faut que ces postes soient tous accordés si l'on veut exécuter la première des quatre étapes de l'égalité de traitement de l'italien.

Der Rat beschliesst, seine Entscheide bis nach den Gesprächen mit den Bundesratsparteien auszusetzen, auch wenn die Verabschiedung der Regierungsrichtlinien dadurch verzögert wird. Andererseits aber wird vor diesen Gesprächen mit den Parteien gewarnt: Der Bundesrat muss führen und darf nicht von den Parteien geführt werden. Es soll vermieden werden, dass der Bundesrat zur "Anhörungs-institution" degradiert wird. An den Gesprächen mit den Parteien soll Bundesrat Stich seine Vorschläge mündlich vortragen, wobei die Bundesräte Koller und Villiger die Probleme für ihren Tätigkeitsbereich ebenfalls darlegen sollen.

Auch in bezug auf das Sanierungsprogramm trifft der Bundesrat noch keine materiellen Entscheide, denn zuerst sollen die Budgetentscheide des Parlaments abgewartet werden. Wollte man das Budget nur mit linearen Kürzungen sanieren - so BR Stich - , müsste man alle Abgeltungen um 20 Prozent kürzen. Dies geht nicht. Der Rat muss deshalb Kürzungen von 10 Prozent in Erwägung ziehen, gleichzeitig aber gezielte Ausgabenkürzungen vornehmen und Prioritäten setzen. In der Diskussion wird unterstrichen, dass auch bei den linearen Kürzungen Ausnahmen vorzusehen sind, so zum Beispiel im Bereich Krankenkassen und Landwirtschaft. Es ist zudem unrealistisch, von den PTT eine Gewinnablieferung von 150 Millionen zu verlangen.

In bezug auf die künftige Finanzordnung sind die bürgerlichen Parteien mit einem offenen Verfassungsartikel nicht einverstanden und stellen nun die Energie-Wust in Frage. Sie wären eher für eine Mehrwertsteuer oder eine in diese Richtung zielende Wust-Revision zu haben. Auch stellt sich die Frage der Inkraftsetzung neuer Einnahmen, insbesondere der vorgesehenen Erhöhung der Treibstoffbesteuerung.

Etant donné que le Conseil n'a pas encore pris ces décisions, il faut envisager le report de la date de présentation des lignes directrices. Le chancelier préparera une lettre dans ce sens au Parlement, qu'il soumettra au Conseil si les décisions nécessaires ne pouvaient être prises au cours de la séance du 9 décembre au plus tard.



### Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Beim Projekt "Schweizerischer Laborverbund Tribologie" beteiligt sich die Industrie nur mit einem Neuntel der Ausgaben. Dies ist zu wenig und kommt einer Bevorzugung einer einzelnen Firma gleich. Bundesrat Delamuraz bittet den Chef EFD, diese Bemerkung in einem Mitbericht darzulegen, denn es geht hier um eine wichtige Grundsatzfrage, die näher geprüft werden muss.

### Problèmes viticoles

Bei der Aenderung der Verordnung über den Rebbau wird die Erhebung des vorgesehenen Zollzuschlages auf der gesamten Importmenge vorgeschlagen. Dies würde aber den Zugang zu unserem Markt erschweren und den GATT-Regelungen widersprechen. Der Rat ist deshalb mit dem Antrag einverstanden.

Quant au nouvel arrêté sur la viticulture, il est proposé d'augmenter les limites en degrés Oechsle. Il s'agit de garantir la qualité de nos vins. La proposition est néanmoins refusée, car elle pénaliserait les régions viticoles climatiquement défavorisées et les obligerait à renoncer à la production de Chasselas. La constitution d'une commission ad hoc, bien que contestée, est également approuvée. Etant donné que dans ce domaine, on laisse beaucoup de compétences aux cantons, la nécessité de coordonner est impérieuse.

### Beiträge an den Bau von Parkplätzen bei Bahnhöfen

Bundesrat Ogi ist bereit, auf den Erlass einer neuen Verordnung vorläufig zu verzichten. Er wird den Antrag erneut stellen, sobald eine Erhöhung der Treibstoffbesteuerung neue Mittel einbringt.

### Strukturanpassung bei der DEH

Die Frage der Eingliederung des Koordinators für Flüchtlingspolitik in der DEH wird zwischen EDA und EJPD beraten, damit dieser Diplomat besser in eine Verwaltungseinheit einbezogen werden kann.

### OECD-Ministertreffen über Umwelt und Entwicklung

Im Antrag wird von einer massiven Aufstockung der Entwicklungshilfe gesprochen. Dies ist mit der gegenwärtigen Finanzlage des Bundes nicht zu vereinbaren. Auch sollte man an dieser Konferenz auf der Notwendigkeit insistie-



ren, eine Bevölkerungsexplosion in der Dritten Welt zu vermeiden. Der Rat teilt diese Meinung. Da die Frage des Technologietransfers noch nicht gelöst ist, wird die Delegation durch einen Vertreter des BAGEs ergänzt.

### Safe Countries

La proposition d'inclure la Roumanie, l'Angola et le Bangladesh dans la liste des pays "exempts de persécutions" ne trouve pas l'approbation du DFAE. Plusieurs points ne sont pas encore clairs. Même s'il y a eu des progrès, un recul est toujours possible. Or, il est très difficile d'exclure un pays de cette liste sans susciter des réactions. Cela vaut notamment pour le Bangladesh.

M. Koller est d'accord d'exclure ce pays. Il souligne qu'il ne faut pas une sécurité absolue, car même en incluant un pays dans la liste des "safe countries", les requérants d'asile sont tout de même soumis à un premier interrogatoire sommaire. C'est pour tenir compte de l'avis du DFAE que le DFJP renonce pour le moment à étendre encore cette liste, par exemple au Gabon et au Nigéria.

### Aussprachen

#### Calendrier européen et stratégique d'information

M. Delamuraz commente le "papier de discussion" soumis au Conseil, qui définit le calendrier des travaux parlementaires et la stratégie en matière d'information. Le calendrier a été mis au point par les quatre départements directement concernés, mais il pourra être influencé par la date de signature de l'accord sur l'EEE. Il est nécessaire que le Conseil suive une stratégie univoque et que les textes adoptés soient repris par tout le monde avec les mêmes accents. Il faut notamment que les fonctionnaires qui auront à s'exprimer sur l'intégration européenne de la Suisse s'en tiennent strictement aux directives du Conseil fédéral. L'information est d'importance primordiale au vu de la votation de décembre 1992. Il ne s'agit pas de faire de la propagande, mais le Conseil fédéral doit pouvoir compter sur la participation des acteurs de la vie nationale. Il s'agit donc aussi d'informer les cantons, les milieux économiques, outre le Parlement. Plusieurs questions sont encore ouvertes et pourraient influencer la position du Conseil fédéral, notamment la question de savoir quand la demande d'adhésion devra être adressée à la Communauté européenne.



In der Diskussion wird die Frage aufgeworfen, ob es möglich sein wird, die Frage des Beitrittsgesuches unabhängig vom EWR zu behandeln. Das EJPD hätte eine einzige Botschaft an das Parlament vorgezogen, doch ist die Gefahr der Vermischung zu gross. Andererseits wird es Probleme geben, wenn der Bundesrat die zwei Fragen total trennt. Es gilt Klarheit zu schaffen.

Was die Informationsstrategie betrifft, so wäre es falsch, wenn der Bund sich zu stark engagieren würde. Die Grenze zwischen Information und Propaganda ist fliessend. Wichtig ist, dass der Bundesrat in seiner Einschätzung der Lage immer ehrlich ist und nichts beschönigt. Dies ist im vorgelegten Papier in bezug auf die Institutionen der Fall. Das richtige Mass muss gefunden werden.

M. Felber souligne que le problème le plus difficile est de choisir le bon moment pour présenter une demande d'adhésion. Certains voudraient que ce pas soit franchi le plus tôt possible, d'autres tout de suite après la votation sur le TEEE.

BR Koller berichtet, das Kontaktgremium der Kantone habe eine föderalistische Komponente im Genehmigungsverfahren vorgeschlagen. Dies konnte vermieden werden. Den Kantonen wurden aber eine rechtzeitige Information bei der Weiterentwicklung des Vertrages sowie die Anhörung zugesichert, damit sie ihre Interessen einbringen können.

M. Delamuraz confirme que les efforts d'information ne signifient nullement que le Conseil fédéral insérera des annonces dans la presse. Ce n'est pas le rôle de l'Etat. Mais il faut préparer des publications, systématiser les informations, établir des conceptions. Pour cela, il faudra recourir à des spécialistes de la communication. Pour le moment, aucune somme n'est inscrite au budget, mais le Conseil doit connaître l'ordre de grandeur. Le DFEP et le DFAE retravailleront le document sur la base de la discussion au sein du Conseil et prépareront un nouveau document dont le Conseil pourra s'inspirer durant toute la phase parlementaire et devant le peuple.

### Umfragen

- M. Felber - rend compte du Sommet de la francophonie. Le mouvement devient toujours plus politique et il faut se méfier de la tentation de la France d'en faire une sorte de Common-

wealth. A Paris, l'ambiance a été très nationaliste. Même si d'autres pays s'opposent à cette tendance, la Suisse a été la seule à s'exprimer voix haute à ce sujet.

- BR Stich
- der Bundesrat soll im Nationalrat der Zeremonie zur Eröffnung der Legislatur beiwohnen, gleichzeitig hat aber die Finanzkommission des Ständerates für 15 Uhr eine Sitzung einberufen. Die Koordination im Parlament spielt schlecht.
- M. Delamuraz
- a informé par écrit sur les conclusions du comité économique de l'OCDE;
  - les milieux paysans souhaitent être reçus par une délégation du Conseil fédéral. Une date devra trouver l'accord des parties;
  - les négociations du GATT sur le cycle d'Uruguay prennent mauvaise tournure. Il se peut qu'il soit nécessaire de faire une déclaration publique.
- BR Koller
- Mit der GPK konnte in bezug auf die Sicherheitsdelegation eine akzeptable Kompromisslösung gefunden werden. Die Mitberichte des Bundesrates zu hängigen Geschäften werden der Delegation nicht eröffnet. Diese behält sich aber vor, selbst zu beschliessen, welche Informationen veröffentlicht werden sollen, wobei der Quellenschutz für Informationen aus ausländischen Diensten gewährleistet bleibt. Der Rat ist mit dieser Lösung einverstanden.
- BR Ogi
- zeigt sich besorgt über die Sicherheit bei Bahnübergängen, denn ein neuer Unfall hat sich ereignet. Er wird dieser frage nachgehen.
  - wird in Bonn den trilateralen Vertrag B-I-CH und am 3. November in Brüssel den Transitvertrag paraphieren.



- BR Villiger - berichtet über den Selbstmord des stellvertretenden Generalsekretärs des EMD, Walter Tschanz. Dieser Schritt ist aus privaten Gründen erfolgt und hat mit der Reorganisation des GS EMD nichts zu tun.
- M. Cotti - annonce que la vice-chancelière Hanna Muralt se marie aujourd'hui même et lui présente les voeux les plus sincères du Conseil;
- rappelle que les départements sont tenus de signaler jusqu'à mercredi la liste des offices qu'ils souhaitent faire bénéficier de l'assouplissement;
- le Conseil fédéral in corpore rencontrera les quatre partis de gouvernement le 29 novembre. La séance débutera à 8.30 heures à la maison de Watteville.
- Chanc. Couchepin - lundi 2 décembre, jour de séance du Conseil, MM. Cotti et Felber seront à Paris et M. Koller en Hollande. Pour l'heure des questions au Conseil national, les réponses seront présentées par leurs remplaçants.
- informe sur le déroulement de la cérémonie de l'après-midi au Conseil national.
- les partis gouvernementaux s'opposent à des dates supplémentaires pour l'organisation de votations populaires en 1992. Il présentera un plan possible des votations pour la prochaine séance, notamment une liste des objets qui pourraient être renvoyés à 1993.

2.12.1991 AC/d1

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI

geht an:

- Departementsvorsteher (7)
- Bundeskanzler (1)
- Vizekanzler/in (2)